

Zeitschrift:	SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber:	Schweizerische Bundesbahnen
Band:	3 (1929)
Heft:	11
Artikel:	Taxvergünstigung der Eisenbahnen für die Beförderung von Skis und Sportschlitten = Facilités accordées par les chemins de fer pour le transport de skis et luges
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-780259

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gebirgsland zum einzigartigen Stadion des Wintersportes und den Wandel, den St. Moritz und die andern im gigantischen Wurf dieses herrlichen Hochtales liegenden Orte, den Davos und Arosa, die alle anfänglich nur eine Sommersaison kannten, durchgemacht haben, erinnern einen an die von einem stahlharten Willen vorwärtsgedrängte Karriere eines self-made Mannes. Sinnend wird sich derjenige, der die kleinen Anfänge als Augenzeuge miterlebt hat, diesen eindrucks-vollen Werdegang vom holperigen Postschlitten zum raffiniert gefederten Mitropa-Speisewagen, der in den Schnellzugskompositionen der Rhätischen Bahn durch den sechs Kilometer langen, höchsten Alpendurchstich Europas dem Engadin zu donnert, vergleichend ins Ge-

dächtnis zurückrufen. Und die phantastischen Märchen aus unbeschwertem Kindertagen werden dem alten Landeskennen durch den Kopf schwirren, wenn er beim Zunachten das Lichermeer eines Grosskurortes entstehen sieht. Anerkennung wird den nachdenklichen Beschauer vor dem ergreifen, was fleissige Menschenhände geschaffen haben. Aber wenn er von einem olympischen Standpunkt aus dieses sich eigensinnig auftürmende und senkende einziggrosse Stadion des Wintersportes überblicken könnte, so würde sich in ihm die Erkenntnis formen, dass das unter ihm ausgebretete grosse Menschenwerk in der grandiosen Ursprünglichkeit der göttlichen Schöpfung versinkt... *Florian Niederer.*

Taxvergünstigung der Eisenbahnen für die Beförderung von Skis und Sportschlitten

Die schweizerischen Bundesbahnen und die meisten schweizerischen Privatbahnen gewähren für die von Reisenden zum eigenen Gebrauche mitgeführten *Skis und gewöhnlichen Sportschlitten*, mit Ausnahme der Bobsleighs und Skeletons, folgende Begünstigungen:

1. Sofern den betreffenden Reisenden besondere Wagen III. Klasse oder besondere Wagenabteilungen III. Klasse zur Verfügung gestellt werden, ist ihnen die Mitnahme der genannten Sportgegenstände als Handgepäck in die Wagen gestattet.

2. Nehmen die Reisenden in den dem allgemeinen Verkehr dienenden Personenwagen Platz, so ist die Mitnahme von Ski und Sportschlitten in diese Wagen nicht zulässig. Dagegen können sie, ohne Einschreibung, zur *frachtfreien* Beförderung im Gepäckwagen aufgegeben werden. Die Reisenden haben in diesem Falle die Gegenstände selbst am Gepäckwagen aufzugeben und in Empfang zu nehmen und bei Zugwechsel auch selbst für ihren Umlad zu sorgen. Eine Haftpflicht für Verlust des Gutes, sowie für allfällige Verwechslungen, Überführungen oder Beschädigungen wird von der Bahnverwaltung nur im Falle nachgewiesenen Verschuldens übernommen.

3. Skis und Sportschlitten, die zur freien Beförderung im Gepäckwagen übergeben werden wollen, sind vom Aufgeber mit einer haltbaren Adresse zu versehen, auf welcher der Name des Eigentümers und die Bestimmungsstation deutlich angegeben sein müssen. Zweckmässige Adressformulare (Anhängeadressen) sind bei den Stationen verkäuflich. Es ist gestattet, die Skis zweier oder mehrerer Skifahrer mit nur einer Adresse aufzugeben, sofern sie in zweckmässiger und dauerhafter Weise zu einem Bündel vereinigt sind.

4. An den Gegenständen dürfen sich bei der Aufgabe keine alten Transportetiketten oder Adressen befinden, die sich nicht auf den bevorstehenden Transport beziehen. Andernfalls kann die Entgegennahme abgelehnt werden.

5. Jeder Reisende hat nur Anspruch auf unentgeltliche Beförderung von höchstens *zwei* Paaren Ski oder *einem* Schlitten. Sollte eine Person für sich allein eine grössere Anzahl mitnehmen wollen, so hat sie die Wahl, entweder die ganze Sendung gegen Bezahlung der Fracht als Gepäck aufzugeben oder die zulässige Zahl (zwei Paar Ski oder ein Schlitten) zur unentgeltlichen Beförderung und den Rest als Gepäck aufzugeben.

Facilités accordées par les chemins de fer pour le transport de skis et luges

Les chemins de fer fédéraux et la plupart des chemins de fer privés suisses accordent les facilités ci-après pour les skis et luges ordinaires que les voyageurs prennent avec eux pour leur propre usage, à l'exception des bobsleighs et skeletons:

1° Lorsqu'une voiture spéciale de III^e classe ou certains compartiments spéciaux de cette classe sont mis à la disposition des lugeurs ou skieurs, ceux-ci peuvent prendre avec eux leurs luges ou leurs skis comme colis à la main et les placer dans la voiture.

2° Cette faveur n'est toutefois pas accordée s'il s'agit de voitures ordinaires, destinées à tous les voyageurs. Par contre, les skis et luges peuvent alors être *transportés gratuitement* dans le fourgon. Dans ce cas, les voyageurs doivent remettre personnellement ces objets au fourgon et en prendre aussi personnellement livraison; en outre, en cas de changement de train, ils doivent pourvoir eux-mêmes au transbordement. L'administration du chemin de fer décline toute responsabilité pour la perte de ces objets ou pour les avaries ou erreurs pouvant se produire pendant leur transport ou lors de la délivrance, à moins qu'une faute de sa part ne soit prouvée.

3° Les skis et les luges qu'on désire faire transporter gratuitement dans le fourgon doivent être munis de solides étiquettes-adresses indiquant distinctement le nom du propriétaire et la station destinataire. Des étiquettes établies spécialement à cet effet sont en vente dans les stations.

Les skis de deux ou plusieurs skieurs peuvent être remis au transport munis d'une seule étiquette-adresse, à la condition qu'ils soient soigneusement liés en un seul colis dans des conditions de fixité suffisante.

4° Les objets ne doivent être munis, lors de leur remise au transport, d'aucune ancienne étiquette ou adresse ne se rapportant pas au transport qui va se faire; s'il s'en trouve, le transport peut être refusé.

5° Chaque voyageur n'a droit au transport gratuit que de *deux* paires de skis au maximum ou d'*une* seule luge. Si une personne désire prendre, pour elle seule, un plus grand nombre de ces engins, elle a le choix, ou de consigner tous les objets comme bagages contre paiement des frais de transports, ou de remettre au transport gratuit le nombre d'objets admis (deux paires de skis ou une luge) et de consigner le reste.